

Gelsemium sempervirens

Gelber Jasmin, Giftjasmin

Gelsemium ist ein großes Polychrest und Nervenmittel, als eines der Hauptmittel bei Grippe und Migräne oder Prüfungsangst oft bewährt.

Name

Seinen Namen verdankt der Strauch einerseits seinem jasminähnlichen Duft (ital. gelsomino = ital. Jasmin), andererseits ihren immergrünen Blättern (lat. sempervirens = immergrün). Umgangssprachliche Bezeichnungen sind Gelber Jasmin, Falscher Jasmin, Giftjasmin oder Wilder Jasmin.

Botanik

Gelsemium sempervirens gehört zur kleinen Pflanzenfamilie der Gelsemiaceae. Der gelbe Jasmin ist botanisch nicht mit dem Echten Jasmin verwandt, sondern gehört zu gleichen Ordnung wie die Strychnos- und Spigeliengewächse.

Die Pflanze ist eine immergrüne, verholzte Kletterpflanze mit dunkelgrünen, länglichen Blättern. Die gelben, glockenförmigen Blüten erscheinen als erste Frühlingsboten im Spätwinter bis Frühjahr und verströmen einen angenehmen, süßlichen Duft. Aus den befruchteten Blüten entwickeln sich Kapsel Früchte, die geflügelte Samen enthalten. Gelsemium sempervirens wächst in Mittel- und im südlichen Nordamerika, meist als beliebter Zierstrauch.



Giftig

Alle Teile des Strauches, besonders der Wurzelstock, sind giftig. An Giftstoffen enthält die Pflanze hauptsächlich Indolalkaloide, speziell Gelsemin und Gelseminin. Das Gift hat konvulsivische, hypotonische, kardio- und ZNS-sedative Wirkung. Bei einer Überdosierung oder Vergiftung kommt es zur Starre und Lähmung der willkürlichen Muskulatur bei vollem Bewusstsein, Schwindel, Sprachstörungen und trockenem Mund. Weiters treten Sehstörungen, Zittern der Extremitäten und starkes Schwitzen auf. Bei schweren Vergiftungen sind verminderte Atmung, Krämpfe und schließlich Tod durch Atemlähmung die Folge.

Verwendung

Schon von den Indianern wurde das Gift zum Fischfang benutzt. Während des Amerikanischen Bürgerkrieges, als Medikamente für die verwundeten Soldaten Mangelware waren, wurden Zubereitungen aus der Wurzel statt Opium zur Beruhigung und Schmerzstillung verwendet. Später wurde der Giftjasmin in Medikamenten gegen Asthma, Migräne und Neuralgien erfolgreich eingesetzt.

Homöopathie

Das homöopathische Arzneimittel Gelsemium wird aus der Tinktur der Wurzelrinde hergestellt.

Angsthase

Auf der psychischen Ebene gehört Gelsemium zu den ängstlichen Mitteln der Materia medica. **Schüchtern und willensschwach** – so ließe sich Gelsemium kurz charakterisieren. Das hat ihm auch den Namen „**Mittel der weichen Knie**“ eingebracht. Die Angst vor allen Arten von öffentlichem Auftritt oder prüfungsähnlichen Situationen machen Gelsemium-Charaktere **schwach, handlungsunfähig, ohnmächtig. Zittrig und gelähmt** sitzt Gelsemium vor der schier unüberwindlichen Situation.

Prüfungsangst und **Lampenfieber** gehören zu den Leitsymptomen von Gelsemium. **Innerlich und äußerlich zitternd mit weichen Knien** sieht der Gelsemium-Mensch den Anforderungen entgegen. **Stumpf, benommen, mit rotem Kopf und mundtod** erscheint er, er ist so schwach, dass er nicht einmal mehr denken kann. **Blackouts bei Prüfungen** sind dann die Folge, das Gelernte und Erarbeitete wird einfach vergessen. Sogar **Mund und Zunge sind wie gelähmt**, undeutliche Sprache wie betrunken und Lallen erschweren eine erfolgreiche Präsentation. Zusätzlich wird diese unangenehme Situation von **Durchfall** wegen der Aufregung begleitet. Schon **Vorahnungen**, nicht nur vor **unangenehme Ereignisse und Nachrichten** sondern auch freudige Ereignisse betreffend, werden als bedrückend und lähmend empfunden.

Noch mehr Ängste

Die **Angst vor Abwärtsbewegungen oder zu fallen**, zu stürzen, zeigt sich ebenfalls deutlich bei Gelsemium. Schon Kinder klammern sich an die Mutter oder andere Personen, Betroffene müssen sich immer festhalten, wenn es bergab geht. Als Kletterpflanze braucht Gelsemium ständig Halt, kann nicht alleine mit beiden Beinen fest am Boden stehen.

Ebenso haben Gelsemium-Menschen **Angst um ihre Gesundheit**, wobei sie den **Gang zum Arzt noch mehr fürchten**. Das eigentümliche Gefühl, sich

ständig bewegen zu müssen, weil sonst das Herz zu schlagen aufhören würde, steht in der Arzneimittellehre.

Gelsemium-Menschen haben ein **starkes Bedürfnis nach Ruhe, sie möchten nur allein und ungestört sein**. Sie fühlen sich zu schwach, den Problemen und Herausforderungen nicht gewachsen. Gelsemium-Kinder wollen dann nicht mehr in die Schule, Gelsemium-Erwachsene nicht mehr zur Arbeit gehen. Am liebsten würden sie in ihrem schützenden Heim (wie im Kaninchenbau) sitzen.

Schwach wie gelähmt

Die Schwäche, das Gefühl wie gelähmt zu sein, findet sich auch bei den körperlichen Symptomen von Gelsemium. Generell sind alle **Schmerzen bei Gelsemium dumpf**, die Beschwerden werden von **Zittern und Frostschauern** begleitet. Gelsemiumerkrankungen entwickeln sich dem Bild entsprechend langsam. Sie sind oft **Folge von schlechten Nachrichten** und **unangenehmen Überraschungen** oder treten **vor Ereignissen wie Prüfungen, öffentlichen Auftritten etc.** auf.

Kopfschmerzen

Gelsemium ist ein großes **Migränemittel**. **Kopfschmerzen** und Migräne **beginnen im Nacken** und **steigen über den Hinterkopf nach vorne** zu Stirn oder über den Augen auf und setzen sich dort fest oder weiten sich zu einem Bandgefühl, wie ein Schraubstock, um den Kopf aus. Der Kopf fühlt sich sehr schwer an, die Erkrankten meinen, ihn kaum aufrecht halten zu können. Am angenehmsten ist für sie, den Kopf erhöht auf einem Kissen liegen zu haben. **Schwindlig** und **benommen**, zu **matt**, um die Augen offen zu halten, möchten die Patienten am liebsten im dunklen Zimmer in Ruhe liegen. **Sehstörung** wie Doppelbilder können auftreten. Damit fallen auch schwere Krankheiten wie Meningitis und andere entzündliche Gehirnerkrankungen ins Arzneimittelsbild. Die Erkrankten sind dabei auffallend **durstlos**, aber **reichliches Urinieren bessert** die Beschwerden und erleichtert.

Kopfgrippe

Die beschriebenen Kopfschmerzen können auch Begleitsymptom bei einem **grippalem Infekt** oder einer **Sommergrippe** sein. Das Fieber steigt bei einer Gelsemiumgrippe langsam. Es geht mit großer Erschöpfung einher, Betroffene sind sogar zu schwach zum Sprechen. Der Kopf ist heiß und rot, Frostschauer jagen den Rücken hinauf und hinunter. Die Augenlider sind schwer, hängen herunter und die Erkrankten sehen alles doppelt oder nur verschwommen. Obwohl die Patienten schwitzen, haben sie keinen Durst.

Schwache Augen

Die schweren, herabhängenden Augenlider, das Sehen von Doppelbildern und die Lichtempfindlichkeit lassen an Augenerkrankungen wie **Ptoxis, Glaukom, Akkommodationsstörungen** und **Netzhautablösung** denken. Ebenso können Sehstörungen durch eine neue Brille mit Schwindel, Doppelbildern und Kopfschmerz durch Gelsemium oft behoben werden.

Schwaches Herz

Auch die Herztätigkeit ist bei Gelsemium verlangsamt. Der **Puls wird schwach und langsam**, vor allem bei alten Menschen und in Ruhe. Bei Bewegung steigt die Herztätigkeit wieder an, deshalb haben Gelsemium-Patienten das Gefühl, dass ihr Herz in Ruhe stillsteht; sie müssen sich ständig bewegen aus **Angst vor einem Herzstillstand**. Bei Aufregung, Denken an bevorstehende Ereignisse kann sich die Herztätigkeit zu **Herzklopfen** und **Herzbeklemmung** steigern.

Verdauung

Bei den Verdauungssymptomen sticht vor allem der **Durchfall** als Folge von Schreck, schlechten Nachrichten oder vor bevorstehenden Ereignissen hervor. Dabei kann der Stuhl unangenehmerweise auch unwillkürlich abgehen (sich vor Angst in die Hose machen).

Durch **Sphinkterlähmung** treten bei Gelsemium Harnverhalten, aber auch unwillkürliches **Harntröpfeln** oder **nächtliches Bettnässen** auf. Generell fließt der Harn bei Gelsemium reichlich, klar und hell-wässrig. Das reichliche Urinieren bessert alle Beschwerden bei Gelsemium.

Causa

Die hauptsächlichen Ursachen von Gelsemium-Erkrankungen sind wohl auf der psychischen Ebene zu finden: böse Vorahnungen vor unangenehmen Ereignissen, Lampenfieber, Erwartungsangst. Auch schlechte Nachrichten, ein Schreck oder Schock sind mögliche Ursachen. Äußere Einflüsse wie Sonne oder schwüle Sommerhitze können ebenfalls eine Gelsemium-Krankheit bewirken.

Modalitäten

Verschlechterung bei Aufregung, schlechten Nachrichten, Überraschungen, Angst, Prüfungen, öffentliche Auftritten; Denken an die Beschwerden oder an das Ereignis; feucht-warmes Wetter, Sonnenhitze; um 10 Uhr vormittags

Besserung nach reichlichem Urinieren; Stimulanzien und alkoholische Getränke; bei fortgesetzter Bewegung im Freien.



Gelsemium in der Hausapotheke

Prüfungsangst, Lampenfieber – schwach, energielos, wie betäubt, Blackout; innerliches und äußerliches Zittern; rotes Gesicht, schweißige Hände; Durchfall; eventuell mit Kopfschmerzen vom Nacken aufsteigend

Kopfschmerzen – dumpfe Kopfschmerzen, vom Nacken oder Hinterkopf ausgehend; schwerer Kopf, schläfrig, benommen; lichtempfindlich, Sehstörungen

Ursache warm-schwüles Wetter,

grippaler (Sommer-)Infekt, Aufregung

Besserung Liegen im dunklen Zimmer, nach Urinieren

Erkältung, grippaler Infekt – heftiges, erschöpfendes Niesen am Morgen; langsamer Fieberanstieg mit Frostschauern; rotes Gesicht; schwere dumpfe Kopfschmerzen; mit großer Schläfrigkeit, matt, benommen; müde, schwere Augen, lichtempfindlich; trockene Schleimhäute, trotzdem durstlos; Sommergrippe, Kopfgrippe

Verschlechterung Aufregung, Bewegung; warmes Zimmer

Besserung frische Luft, Schwitzen, Ruhe

Sonnenstich, Hitzschlag – zittrig schwach, schwindlig, benommen; heftige dumpfe Kopfschmerzen vom Hinterkopf ausgehend, dabei roter, heißer Kopf; großes Schweregefühl in allen Gliedern; dabei durstlos

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.

© 2015 Initiative „Homöopathie hilft!“/Autorin: Claudia Maurer